



GEMEINSAM SIND WIR STARK



Zwischen Guppys und Mollys

Beim Aquarienverein „Amazonas 73“ in Duisburg gibt es eine bunte Fischwelt zu bestaunen. Ganz ungefährlich ist das nicht



„Andere hängen sich ein schönes Gemälde ins Wohnzimmer. Ich habe dafür ein Bild, das sich sogar bewegt.“

Dirk Geweke Zierfisch-Enthusiast und Vorstandsmitglied



Im Duisburger Aquarienverein „Amazonas 73“ gibt es eine bunte Fischwelt zu bestaunen.

STEFAN AREND / FUNKE FOTO SERVICES

Denis de Haas (Text) und Stefan Arend (Fotos)

Duisburg. Oskar glotzt mit großen Augen durch die Scheibe seines Aquariums. Mithilfe seiner Flossen bewegt sich der Nil-Kugelfisch im Becken fort. Als Oskar eine Bewegung an der Wasseroberfläche wahrnimmt, schießt er sofort nach oben. Dirk Jansen hat Futter ins Aquarium gestreut – und danach seine Hand sofort wieder weggezogen. „Wenn ich da nicht aufpasse, könnte auch schnell mal die Fingerkuppe weg sein“, sagt der 57-Jährige. „Der kann schon richtig zubeißen.“

Jansen kennt sich aus in der Welt der Nil-Kugelfische, Neonsalmler oder Black Mollys. Die Aquaristik ist sein großes Hobby. Und Jansen teilt sein Wissen mit anderen Fischexperten im Verein „Amazonas 73“. In den Klubräumen im Duisburger Stadtteil Friemersheim stehen auf

selbstgebauten Schwerlastregalen aktuell 60 Aquarien, in denen insgesamt rund 1000 Fische schwimmen. Das Surren der Pumpen und Kompressoren ist allgegenwärtig.

Natürliche Landschaften für die Fische

„Wir sind sehr glücklich, dass wir hier ein Zuhause gefunden haben“, sagt Dirk Geweke, während er einen Schwarm kleiner Guppys beobachtet. Der 55 Jahre alte Vereinsvorsitzende traf sich bis Ende 2022 mit Gleichgesinnten noch in Kamp-Lintfort. Doch dann kündigte die Stadt den Mietvertrag, und „Amazonas 73“ war vorübergehend heimatlos. Über den Spar- und Bauverein Friemersheim kam der Verein an neue Räume. Nach der Renovierung folgte Anfang 2023 der Umzug.

Wer den neuen Vereinsitz besucht, kann eine Weltreise auf 150 Quadratmetern unternehmen. Der Club hat verschie-

dene Becken gestaltet – etwa zum Thema Amazonas oder Afrika. „Wir bauen für die Fische natürliche Landschaften mit den passenden Steinen, Hölzern und Pflanzen nach“, erklärt Dirk Jansen. Er deutet auf einen Buntbarsch. „Dieser Fisch lebt eigentlich im Malawisee, und er soll sich in seiner Umgebung wohlfühlen“, sagt der Duisburger über den vielfarbigen Fisch.

Den Buntbarsch hat er nicht aus Ostafrika ins Ruhrgebiet importiert. Die Fische in den Aquarien stammen aus regionalen Zuchten. Über die artgerechte Haltung und Zucht sowie das richtige Futter tauschen sich die Clubmitglieder bei ihren regelmäßigen Treffen aus. „Ein guter Züchter ist bereit, immer was dazuzulernen“, sagt Dirk Jansen. Er sieht sich selber als „Experten für Zwergpanzerwelse“. Wenn es um die Haltung anderer Fischarten geht, holt sich Jansen gerne Ratschläge seiner Vereinskameraden.

Aktuell sind circa 40 Mitglieder bei „Amazonas 73“ angemeldet. Einige von ihnen beziehen schon ihre Rente. Die neue Jugendabteilung hat aber den Altersschnitt gesenkt. So konnte Dirk Geweke auch seine Tochter Sarah und seinen Sohn Jannik für den Club begeistern. Die 17-jährigen Zwillinge helfen mit, das Wasser in den Becken auszutauschen, die Filter zu säubern oder Lampen in den Aquarien anzubringen. Zur Vereinsarbeit gehört außerdem das Organisieren der monatlichen Börsen. Dann bietet „Amazonas 73“ auch Fische zum Verkauf an.

Rinderherzen für Diskusfische

Doch bevor die Tiere den Besitzer wechseln, gibt es erstmal ein Beratungsgespräch. „Wir geben keinen Fisch raus, solange wir nicht wissen, in was für einem Becken er später landet“, betont Dirk Jansen. „Außerdem ist es für den Käufer

wichtig, genau zu wissen, welches Futter ins Aquarium kommt.“ Das Tierwohl, da sind sich alle Mitglieder einig, steht bei „Amazonas 73“ an erster Stelle. Und an eine artgerechte Haltung sollen sich deshalb auch die Käufer halten.

Außerhalb der Gruppenstunden beschäftigen sich die Mitglieder auch mit Fischen. „Die meisten von uns haben auch zu Hause mindestens ein Aquarium stehen“, sagt Thomas Wulle, der gerade geflorene Rinderherzen in ein Becken mit Diskusfischen gibt. Der 59-Jährige arbeitet im Homeoffice. „Wenn mir der Kopf raucht, schaue ich auf meine Fische und bekomme dadurch den Kopf schnell wieder frei“, erklärt Wulle. Und für seinen Vorstandskollegen Dirk Geweke gehört ein Aquarium zur Einrichtung einfach dazu: „Andere hängen sich ein schönes Gemälde ins Wohnzimmer. Ich habe dafür ein Bild, das sich sogar bewegt.“

Tipps für Interessenten

Die nächste Zierfischbörse veranstaltet „Amazonas 73“ am Samstag, 13. April, von 10 bis 15 Uhr, und am Sonntag, 14. April, von 11 bis 15 Uhr.

Dann öffnet der Verein seine Räume an der Kaiserstraße 15 in 47229 Duisburg-Friemersheim. Dort finden auch die Clubabende statt – jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden Freitag 20 bis 22 Uhr. Weitere Infos unter: www.amazonas73.de



Mit viel Liebe zum Hobby: Dirk Jansen und Sarah Geweke begutachten eine neue Dekowurzel fürs Aquarium (li.). Vereinskollege Thomas Wulle füttert unterdessen die Fische.

STEFAN AREND / FUNKE FOTO SERVICES